



URHEBERRECHTLICHER HINWEIS

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 45 bis 63 Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

© Axel Gauster/Nell-Breuning-Haus

Sende-Manuskript (Journalist und Autor: Axel Gauster)

Interview (Videofeature) mit Vibe Westh, Abteilungsleiterin Prävention, Forschung EU-OSHA Spanien am 4.9.2025 in Bilbao/Spanien

Sprecher

Wie kann denn die Gesundheit, das haben Sie ja auch gesagt, die psychosoziale Gesundheit am Arbeitsplatz gefördert werden oder auch eben nicht?

Vibe Westh

Das ist eine schwierige Frage, weil es hängt natürlich auch sehr davon ab, auf welchem Arbeitsplatz Sie sind. Aber es ist ganz klar, dass es eine Verbindung gibt zwischen psychischer Gesundheit, sozial-psychischer Gesundheit und Ihrem Arbeitsplatz. Es gibt Arbeitsplätze wie zum Beispiel im Gesundheitswesen, wo Sie sehr viel mehr emotionalem Stress ausgesetzt sind oder auch in der Altenpflege. Und hier muss natürlich gewährleistet werden, dass auch dieser emotionale Stress entsprechend abgefedert wird.

Das kann zum Beispiel sein, indem Sie Feedbackrunden haben mit Ihren Kollegen oder dass Sie eine Möglichkeit haben, mit Ihrem Vorgesetzten entsprechend darüber zu sprechen. Das wäre eine Möglichkeit.

Ein weiteres Problem, das wir sehen, ist der Zeitdruck. Eines der psychosozialen Risiken besteht darin, dass die Menschen sich überlastet fühlen oder zu viele Aufgaben zu erledigen haben. Wie geht man damit am Arbeitsplatz um? Auch hier gibt es wieder verschiedene Sichtweisen. Schauen sie sich an, wie sie Prioritäten bei der Arbeit setzen können und inwieweit sie Einfluss darauf nehmen können, in welcher Reihenfolge sie Ihre Arbeit erledigen möchten. Auch hier geht es wieder um die Diskussion und die Einbeziehung des Managements, um sicherzustellen, dass Sie nicht überfordert oder überlastet sind.

Sprecher

Sagen Sie mal, wir leben ja heute in multiplen Krisen. Es gibt Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten. Wir haben den Klimawandel. Die Politik weltweit ist unterschiedlich. Das hat doch auch Einfluss auf die psychosozialen Gesundheitszustände der Menschen. Wie unterscheiden Sie das oder bauen Sie das in Ihren Untersuchungen und Erhebungen mit ein?

Vibe Westh

Das ist war. Wir sind menschliche Wesen und leben heute mit multiplen Krisen. Und natürlich kann Ihr Arbeitsplatz die Klimakrise nicht lösen. Natürlich. Aber wieder einmal eine offene und transparente Konversation über Dinge zu führen, die uns beeinflussen,

kann helfen. Ja, natürlich gibt es auch diese Dinge, die Sie von außen her beeinflussen. Wir können aber schon versuchen eben zu unterscheiden, was sind Dinge, die wirklich mit der Arbeit im Zusammenhang hängen und was sind die allgemeinen Probleme, denen wir allen ausgesetzt sind. Natürlich sitzen sie an ihrem Arbeitsplatz. Und denken, was kann ich gegen den Klimawandel tun? Aber auch da versuchen wir zu differenzieren und natürlich auch andere Faktoren zu berücksichtigen.

Sprecher

Kann es sein, dass künstliche Intelligenz und die Digitalisierung auch ein Stück gesunder machen kann?

Vibe Westh

Natürlich bin ich ganz überzeugt, dass das auch zu einem Guten sein kann, aber es hängt natürlich ganz davon ab, wie wir die Daten verwenden, wie wir diese Daten interpretieren und verwenden.

Ja, ich denke, dass es uns mehr auf Probleme richten kann.

Es kann neue Dinge voranbringen. Natürlich, so wie die künstliche Intelligenz zum Beispiel auch eine sehr gute Rolle im Gesundheitswesen spielt, so kann sie das natürlich auch am Arbeitsplatz spielen. Aber wir müssen einfach aufpassen, dass uns Algorithmen sozusagen nicht überwältigen, nicht überholen.

